

# Merseburger Zeitung

**Merseburger Zeitung**  
Bismarckstraße 20. - Telephonnummer 231 120. - Ringstraße 24. -  
Bismarckstraße 20. - Um falls überzogene Exemplare (Gesetzlich)  
Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

**Kreisblatt**

**Merseburger Kurier**  
Belegpreis für 0.10 poln. Millimeter 10 Pf., im Reichsgebiet (4 poln.)  
50 Pf. - für Clavier und Hochdruck 30 Pf. - für Buchdruck 20 Pf. -  
Zusatz nach Tarif. - Telephonnummer 120 24. - Fernruf 100 101.  
Telegraphen-Adresse: Kopsblatt

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.  
Einzelpreis 15 Kp. Merseburg, Freitag, den 30. Mai 1930 Nummer 125

## Neuhöfen eine Falle für polnische Spione.

### Die Hintergründe des Neuhöfener Grenzwischenfalls.

Der nach Marienburg entwichene Sonderberichterstatter des „Vofal-Ansichters“ gibt über den Verlauf und die Vorgeschichte des Neuhöfener Grenzwischenfalls nach Erkundigung an bester unterrichteter Stelle eine Darstellung, die in Berliner politischen Kreisen zum großen Teil bekräftigt wird. Danach hat sich im längeren Zeit im ganzen Korridorgebiet ein Anwachsen der polnischen Spionageaktivität bemerkbar gemacht. In Danzig sitzt als Leiter dieser Bemühungen der bis vor einem Jahr in Oberhesseln beschäftigte, aus dem Ufa-Prozess als Zeuge bekannte Kapitän Genshin; er arbeitet mit ganz großen Mitteln, und ein Staff von etwa 30 Personen steht ihm zur Verfügung. Man entwirft sich dementsprechend, der polnischen Spionagemannschaft einen empfindlichen Dämpfer zu geben.

Einvernehmen mit seiner vorgelegten Behörde auf ein polnisches Angebot an, das von dem Leiter des Nachrichtenendienstes der zweiten Kommerzialgrenzschutzinspektion in Gersik einem Herrn Niedzwiedzki, kamme. Als Vermittelnde diente Material, das ihnen in der deutschen Postkontroll-Baracke übergeben werden sollte. Nachdem die Polen in der Baracke das Material erhalten hatten, drang ein deutscher Polizeibeamter mit dem Ruf „Hände hoch“ in den Raum.

Es war die der Nachweis der Spionage erbracht. Die deutsch-polnische Kommission zur Untersuchung des Grenzwischenfalls in Neuhöfen hat am Donnerstag vormittag 9 Uhr mit der Jenseitvernehmung im Bahnhöfen von Neuhöfen begonnen. Es wurde eine Reihe von deutschen Grenzpolizisten und polnischen Grenzschutzbeamten, und polnischen Grenzschutzbeamten vernommen, ferner ein deutscher und ein polnischer Schiedsrichter. Im Laufe des Nachmittags wurde an der Grenze selbst verhandelt. Die Vernehmungen, die ohne Unterbrechung bis 7 Uhr abends dauerten, werden am Freitag vormittag fortgesetzt.

Mißhandlungen gezwungen worden, falsche Aussagen zu machen und sich schuldig zu erkennen, um auf diese Weise weiteren Mißhandlungen zu entgehen.

## Moldenhauer zur Finanzreform.

In einer stark behauchten Veranstaltung des Discretissimi Bittnerberg der Deutschen Volkspartei führte am Mittwoch der volksparteiliche Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer aus: „Anfolge der unabweisbar notwendigen Besetzung und der leider nötigen Fortnahme fast des ganzen Ertrages durch den Staat, sowie die hohen Sozialausgaben ist die Kapitalbildung bei uns auf das äußerste erschwert. Die Weltwirtschaftslage ist allerdings nirgendwo eine günstige. Immerhin können das kapitalfrächtige Amerika und das kapitalfrächtige England leichter über solche Krisen der Gegenwart hinwegkommen.“

## 21 Schwerverletzte in Hamburg

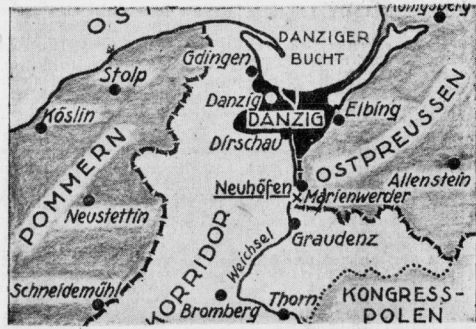
Am Mittwochabend ist es in Hamburg abermals zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Als sich vor Beginn einer Versammlung der Nationalsozialisten, die nach Gängehülfe einberufen war, kleinere Truppen aus Nationalsozialisten mit dem Dammort-Bahnhof nach dem Versammlungsort begaben wollten, wurden sie auf dem Stegplatz von weit herföhrten Gruppen von Kommunisten umfickt und so Boden geschlagen. Diese Vorgänge wiederholten sich mehrere Male.

## Der Widerstreit des Korridors.

An unheimlichen Grenzgebirgen ist der Versailles-Friedensvertrag nicht gerade am. Der Korridor jedoch steht ihnen allen die Krone auf. Seit Tagen fällt der bekannte Grenzwischenfall von Neuhöfen bei Marienwerder, bei dem ein polnischer Grenzbeamter getötet und ein deutscher Beamter verletzt wurde, die Diplomaten beider beteiligten Länder in Aufregung. Namentlich hat man sich auf eine Unterredung durch eine gemischte Kommission geeinigt. Wie auch das Ergebnis ausfallen möge, für uns steht fest, daß diese Zwischenfälle nur möglich sind infolge einer Grenzziehung, die jeder logischen Begründung entbehrt.

## Polnische Spione.

Wie man sich schon vorhergelesen entrichten worden ist, so hat man die Grenze nicht einmal, wie es das natürlichste gewesen wäre, mitten durch den Weichselstrom gezogen, sondern aus bloßer Schikane auf der deutschen Westseite, längs eines Deiches, der manchmal einige hundert Meter weit hinein in das deutsche Gebiet geht. Wer mit den dortigen Grenzverhältnissen nicht vertraut ist, darf gar nicht wagen, auf deutscher Seite längs der Weichsel spazieren zu gehen, da er sich plötzlich auf polnisches Gebiet befinden kann. Wer einmal an Ort und Stelle diese Grenzlinien gesehen hat, dem wird die Entstehung solcher unheimlichen Zwischenfälle verständlich, von denen der Neuhöfener Vorfall weder der erste ist, noch der letzte sein wird.



## Die Nationalsozialisten sind nach Kräften widerstreit.

Die Nationalsozialisten sind nach Kräften widerstreit, waren sie der großen Uebermacht der Kommunisten doch nicht gewachsen. Erst einem verstärkten Polizeikommando, das mit dem Gummifrispelpolizei gelang, es die Kämpfenden zu trennen. Auch in der Köpferstraße und am Sieverings-Platz wurden Nationalsozialisten und Sozialisten überfallen und durch Schläge und Messerhiebe verletzt.

## Insgesamt wurden 20 Nationalsozialisten und 1 Sozialist schwer verletzt.

Auch nach Schluß der Versammlung wiederholten sich diese Ueberfälle, so daß erneutes Einmarschieren der Polizei erforderlich war. Es wurden im ganzen 22 Zusammenstellungen vorgenommen. Eieben Personen wurden dem Gerichtsfeldmächtigungsamt zugeführt.

In einem amtlichen Bericht bemerkt die Hamburger Polizeibehörde, daß die Polizei nicht nur rechtzeitig ihre Maßnahmen getroffen, sondern auch energisch durchgegriffen habe. Es sei allerdings nicht möglich, jedem einzelnen anzuweisen und durch Kleidung besonders gekennzeichneten Parteigänger polizeiliche Begleitung zu geben.

## Das Wirtschaftsabkommen mit Polen.

### Abstimmungen im Reichsrat.

Im Reichsrat fand am Mittwochabend das deutsch-polnische Wirtschaftsabkommen zur Beratung. In dem Abkommen wird bekanntlich das Niederlassungsrecht geregelt, ferner wird Polen ein Schweineimportkontingent, beginnend mit 200 000 Stück jährlich und endend mit 350 000 Stück, zugehanden und ein Einfuhrkontingent für Rogge in Höhe von 320 000 Tonnen gewährt.

## Polnische Spione.

### Polnischer Terror gegen Ukrainer.

Der Bamberger Prozeß gegen 17 ukrainische Terroristen, die unter der Anführung stehen, als Mitglieder einer geheimen ukrainischen militärischen Organisation Sabotageakte und politische Attentate begangen zu haben, hat am Mittwoch nachmittags eine außerordentliche Session angenommen. Die Angeklagten werden ihre bisherigen Aussagen, die sie während der Vernehmungen vor dem Bamberger Polizeikommando gemacht haben, zurückgenommen und erklärt, sie seien durch schwere

## In Fürstentum an der Spree wurde am

Donnerstag nachmittag der 28. Jahre alte Rüdiger von Mollath, Mitglied des Stahlhelms, von Kommunisten überfallen und erschossen. Die Fürstentwader Polizei nahm sofort die Ermittlungen auf und konnte in den Abendstunden zwei an dem Ueberfall beteiligte Kommunisten, zwei Arbeiter aus Fürstentwader, festnehmen.

## Zu dem französischen Kriegshafen Brief

find am Mittwoch die beiden neuen französischen Unterseeboote Ajax und Achilles in Antwerpen an der Marine-Frakturen vom Stapel gelassen worden. Die U-Boote haben eine Wasserdrängung von 1300 Tonnen, eine Länge von 92 Metern und entwickeln eine Geschwindigkeit von 18 Knoten über und 10 Knoten unter Wasser.

## Wie der Londoner „Daily Telegraph“

meldet, sind wieder ausgedehnte Probeversuche eines neuen britischen Militärflugzeuges abgeschlossen worden, dessen Konstruktionsentwürfe geheim gehalten werden. Das Flugzeug hat eine Geschwindigkeit von über 300 Kilometern in der Stunde und ist in der Lage, in wenigen Minuten auf 6000 Meter zu steigen.

## Die Gemeinden haben im gegenwärtigen

Augenblicke eine schwebende Schuld von 1,6 bis 1,8 Milliarden Mark. Es muß versucht werden, durch eine ausländische Anleihe diese schwebende Schuld zu konfolidieren. Der Deutsche eine Anleihegarantie, den Württembergern schon seit Urzeiten kennt und der auch in Bayern fatalistisch ist, was hier unbedingt Boden ge-



# Beweiskette um Kürten geschlossen.

## Zwei Hämmer am Versteckplatz verschwunden.

Als der als Düsseldorfster Mörder festgenommene Peter Kürten unmittelbar nach seiner Festnahme am Tatort in der Gasse wurde, gab er, wie von der Polizei offiziell mitgeteilt wird, freiwillig zu, seine nächste Tat bereits vorbereitet zu haben.

Zu diesem Zweck hat er in den Nachtstunden vom Mittwoch, dem 21. zum Donnerstag, dem 22. Mai, in der Gasse, in Zeitungspapier verpackt, in der Gasse, in der sein Opfer zu finden beabsichtigte, niedergelegt. Er führte freiwillig die ihn begleitenden Beamten an die Stelle des Verstecks der Hämmer.

Es handelt sich um einen mit hohem Gras und Stroh bewachsenen Platz an einem Seitenbahnweg, unmittelbar an der Gasse, dem das Sportplatzes Postamt 99.

Beim Eintreffen der Kommission mit Kürten am Versteckplatz waren die Hämmer verschwunden.

Trotzdem erschienen die Angaben des Kürten, daß er sie dort verlegt hat, durchaus glaubwürdig. Es ist daher mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß irgend jemand die Hämmer gefunden und sich gehorcht hat. Es ist sich um einen kleinen dreieckigen Platz handelt, der von Kindern aus der Umgebung gern zum Spielen benutzt wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß spielen die Kinder die Hämmer an sich gebracht und mit nach Hause genommen haben.

Es liegt jetzt einwandfrei fest, daß Peter Kürten der durch ihn angelegenen Vernehmungen und nach den vorliegenden tatsächlichen Vernehmungen kann die Beweisführung als reiflos gelungen bezeichnet werden.

Die Verhöre erfordern sich jetzt mehr auf die Darstellung einer Reihe von Einzelheiten, die unter anderem mit den Fällen Neuter und Dörrier zusammenhängen, sowie auf die Aufklärung von Fällen, die Kürten vom eingetragten hat, von denen jedoch der Polizei bis jetzt noch nichts bekannt geworden ist.

Nach seinem Geständnis hat Peter Kürten auch die Mordtat an Ida Neuter begangen, die aus Warnen nach Düsseldorf gefahren war, um sich hier, wie sie ihren Freunden erzählte, mit Verren zu treffen. Kürten erklärte, er habe Ida Neuter am Tage ihrer Ermordung am Hauptbahnhof kennengelernt.

Die den Ermordeten abgenommenen Gegenstände, unter ihnen einige Geldstücken, konnten bisher noch nicht aufgefunden werden. Kürten gibt an, sie vernichtet zu haben. Ueber sein Verhältnis zu seiner Frau erklärte er, daß seine Frau wohl gehabt habe, daß er hin und wieder mit Mädchen zusammenkam. Er habe aber immer wieder neue Ausreden finden müssen, um so über den wahren Sachverhalt hinwegzuführen.

### Der Mörder geistig rege!

Die Meldungen, daß der unter dem Verdacht der Tötung an den Düsseldorfster Mörder festgenommene Kürten völlig selbständig und geistig rege, nicht dem Polizeibeherrschungs unterworfen, sondern geistig außerordentlich rege und daß seine Ausreden ohne Ausnahme von Ermüdung gemacht. Auf alle Fragen gibt er bereitwillig erschöpfende Auskunft und hält auch nicht mit Angaben zurück, die ihn außerordentlich schwer belasten.

Eine innere Bewegung hat er bisher bei keiner Aufklärungsgespräch gezeigt. Er betont immer wieder:

### welch außerordentliche Befriedigung er dadurch empfunden habe,

daß die durch einzelne Presseorgane gegebene anerkennende Darstellung seiner Taten die öffentliche Meinung in hohem Maße zufriedengestellt habe.

Bei den weiteren Vernehmungen schildert Kürten den Mordmord an Ida Neuter (Sensationsmord), die Fälle Ida Neuter, Elisabeth Dörrier und Frau Heinrich Wanders in der gleichen eingehenden Weise wie in den früheren Fällen. Der damals in Ida Neuter geführte Fahndung konnte, als ein Paar Schüsse das Kürten gebricht, identifiziert werden.

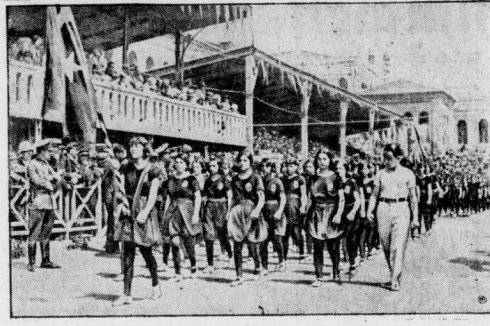
Im Falle Ida Neuter erachtet Kürten darüber übereinstimmend, daß er Zustand und Lage seines Opfers beim Verlassen des Tatortes in einer Weise schilderte, die dem objektiven Tatsachen entspricht. Weiter hat Kürten angegeben, das „Sportplatz“ der Neuter nach der Tat einer Mauer in einem Seitengarten gemauert zu haben. Dieses Mörderchen

ist bereits vor längerer Zeit in dem Garten gefunden und als Eigentum der Neuter erkannt worden.

Auch im Falle Dörrier ist die Beweisführung im Laufe des heutigen Tages, völlig unabhängig von dem Geständnis Kürten, gelungen, da ein Stück Pelzbesatz mit Stoff des Mantels der Dörrier gefunden worden ist. Kürten hatte mehrere Stellen besichtigt, wo er selbst Kleidungsstücke der Dörrier verborgen hatte. Weiter war feinerzeit im Falle Dörrier, ebenso wie im Falle Mordmord, ein ein-

wortlos an ihm vorbei zur anderen Straßenseite. Kürten machte Recht, folgte ihm und verlegte ihr einen Stiefel in den Rücken. Er gibt an, noch ein zweites Mal getroffen zu haben, weiß aber nicht zu sagen, ob er die Frau Mantel ein zweites Mal getroffen hat. Kürten sollte dem Vaterweg in die Wilhelm-Deitrichstraße, wo er den Jungen Kornblum traf und diesem ebenfalls einen Stiefel in den Rücken verlegte.

## Vom Harem in die Sportarena.



Die Emanzipation der türkischen Frauen.

Die türkische Regierung hat vor einiger Zeit den bekannten schwedischen Sportler und Sportlehrer Johnson als Reichssportwart ange stellt, der sich nun die sportliche Durchbildung der türkischen Jugend sehr angelegen sein läßt. Auch die weibliche Jugend wird hierzu in erheblichem Maße herangezogen, so daß man

bei den letzten großen Sportfesten in diesem Jahr zum ersten Male auch Frauen an den turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfen teilnehmen sehen konnte. Untere Aufnahme zum einmündigen türkischen Sportlerinnen ins Stadion von Istanbul.

### Weiter wurden die Fälle Kühn, Ohliger und Sajer

behandelt. Kürten gibt auch diese drei Fälle zu und schildert sie mit genauen Einzelheiten. In diesen Fällen noch ganz eingehende Ermittlungen über die Richtigkeit der Angaben Kürten erforderlich sind, kann zunächst Näheres noch nicht bekanntgegeben werden.

Schließlich gab Kürten eine Darstellung des Lebenslaufes auf Karlsruhe, die er als ein Zeugnis, die er gemüht und in die Düsseldorf gegeben hat. Seine Angaben stimmten mit den Angaben seines Opfers vollkommen überein und sind so beweiskräftig, daß Kürten auch in diesem Falle als Täter einwandfrei überführt ist.

Ein weiterer, erst von Kürten erwähnter und bisher unbekannter Fall hat sich im März dieses Jahres abgespielt. Kürten sprach auf dem Bahnhofsplatz ein Mädchen an, dessen Namen er nicht kannte. (Das Mädchen ist inzwischen ermittelt worden.) Er behauptete zunächst mit ihr ein Bierlokal und ludte sie dann in den Wald. Hier fiel er über das Mädchen her und verurteilte es zu erwürgen. Die energische Gegenwehr der Überfallenen verleitete keine Mühe, sie zu töten. Das Mädchen konnte sich seinen Verfügen entziehen und ergriff die Flucht. In diesem Falle ist bemerkenswert, daß Kürten nach seiner durchaus glaubhaften Schilderung

zum ersten Male die Durchführung seiner Absicht, das Mädchen zu töten, angegeben hat.

nachdem ihm ein zweimaliger Suizidversuch missglückt war. Auch hat er das Mädchen bei dessen Flucht nicht verfolgt. Um für die Zukunft sicher zu gehen, hat Kürten für weitere von ihm beabsichtigte Mord zwei Tage vor seiner Festnahme zwei Mord, die bereits in den Verichten der letzten Tage erwähnt wurden, als Mordversuche verurteilt. Im Laufe der letzten Tage ist es gelungen, beide Hämmer zu ermitteln.

Sie wurden von zwei Knaben genau an der Stelle gefunden, die Kürten als Versteck bezeichnet hatte.

Die Knaben hatten die Hämmer inzwischen weiter versteckt. Kürten erkennt die ihm vorgelegten beiden Hämmer als sein Eigentum an.

Dr. Kopp und Kriminalrat Genannt sind von Berlin eingetroffen, um dem Ablauf der Verhandlungen beizuwohnen. Die Leitung der Verhandlungen und die sonst noch erforderlichen Ermittlungen bleiben in der Hand des Düsseldorfster Kriminaldirektors.

## „Graf Zeppelin“ zur Fahrt nach Havanna aufgefliegen.

Nachdem die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ durch Regen mehrere Stunden verzögert worden war, gingen um 9.30 Uhr vormittags der lichter Zeit 19 Fahrgäste, darunter der amerikanische Millionär William Leeds, an Bord. Am Mittwoch um 11.13 Uhr örtlicher Zeit (etwa 14.30 Uhr mittlereuropäischer Zeit) wurde das Luftschiff vom Internat losgemacht und flog zur Fahrt nach Havanna auf. Es umkreiste zunächst noch einmal die Stadt Pernambuco und endschwand dann in nördlicher Richtung den Blicken.

Dr. Eckener war Ehrengast bei einem vom Gouverneur von Pernambuco gegebenen Frühstück. In einer Ansprache dankte Dr. Eckener den Brasilianern in herzlichen Worten für ihre Unternehmung und ihre Anteilnahme an dem Zeppelinfahrt.

Der Verlauf des Luftschiffes findet fortgesetzt die größte Beachtung der Presse des ganzen Landes.

Das Interesse und die Begeisterung der Bevölkerung sind noch ganz besonders dadurch gesteigert worden, daß Dr. Eckener der Ansicht Ausdruck gab, Pernambuco sei der ideale Ort zu haben für den Subatlantischen Zeppelndienst.

### Die Abfahrt.

Wie „Associated Press“ aus Pernambuco berichtet, gestaltete sich die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ sehr eindrucksvoll. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich auf dem Flughafen eingeschoben, und während die letzten Vorbereitungen zum Aufstieg getroffen wurden, führten mehrere Flugzeuge Staffeln aus. Der „Graf Zeppelin“ machte zunächst einige Schlenker über der Stadt. Tausende von Menschen hatten die Straßen und Bahnhöfe besetzt und riefen dem fliegenden Luftschiff ihre Abschiedsgrüße zu. Die deutschen Kolonien verschiedener kleiner Küstenstädte, darunter Maranhao und Belém, erwarteten mit Spannung die Eufonia des Zeppelins.

## „Graf Zeppelin“ auf der Fahrt nach Havanna.

Nach einer Meldung der „Associated Press“ überflog „Graf Zeppelin“ Natal um 14.05 Uhr örtlicher Zeit (etwa 17.30 Uhr mittlereuropäischer Zeit). Das Luftschiff fuhr in nordwestlicher Richtung, woraus man schließt, daß es ostwärts dem fliegenden Luftschiff folgen will, um die Flugstrecke abzukurzen.

### Havanna in Erwartung.

In Havanna werden alle Vorbereitungen zum Empfang des „Graf Zeppelin“ getroffen. Zahlreiche Sonderzüge nach Havanna sind eingeleitet worden.

Man erwartet 40 000 Zuschauer an dem Flugfeld.

Die deutsche Flaggwehrt neben der kubanischen und der amerikanischen als Symbol der Freundschaft zwischen den beiden Nationen bei der Abfahrt des „Graf Zeppelin“ an Kubas Küste geschickt wird, wird ihm ein Geschwader kubanischer Armeeoffiziere entgegenkommen und ihn nach dem General-Admiral-Flugplatz geleiten.

## „Zeppelin“ fährt direkt nach Newyork.

„Associated Press“ meldet aus Havanna, daß sich Dr. Eckener entschlossen habe, direkt nach Newyork zu fahren, ohne Havanna zu besuchen. Der Grund soll sein, daß infolge unangünstiger Winde die Landung in Havanna zu viel Betriebsstoff verbrauchen würde, so daß er eventuell zur Fahrt nach Newyork zu knapp werden könnte.

### Mord.

Gestern früh wurde die von ihrem Ehemann getrennt lebende 27-jährige Frau Gertrud Eisner in ihrer Wohnung in der Gasse, lotenstraße in Breslau mit gerichtetem Schwert ermordet aufgefunden. Als Täter wurde der Majorie arbeitlose Schlosser Dandert aus Posen ermittelt, der flüchtig geworden war, aber noch im Laufe des Vormittags in Rüdiger bei Meiners verhaftet werden konnte. Die Wohnung der Eisner bestand aus einem Zimmer, in dem sechs Menschen hausten, nämlich Frau Eisner, deren Bruder, ihr Gelehrter Bruder und die drei Kinder der Eisner. Der Mörder hat sein Opfer allem Anschein nach während der Nacht mit einem Beil erschlagen, weil sie sich geweigert hatte, ihm Geld zu geben. Es weder der Bruder noch die Kinder er haben von der Tat etwas gemerkt.

**In den ersten 10 Jahren**

nur die milde, reine, nach ärztlicher Vorschrift für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellte

## NIVEA KINDERSEIFE

Schonend dringt ihr seidenweicher Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsenen an uns selbst: Wohlbefinden und Gesundheit hängen von ihr ab.

Preis: 70 Pfg.

**Sonnengebräunte, gesunde Haut**

erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit

## NIVEA-CREME

einreiben, — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Das verhindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenen Gehaltes an Eucerin dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die abgebrannte Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel!

Packungen von RM 0.20 bis 1.20



Freitag, 30. Mai 1930

### Neumarkt Derbyflieger im Geiseltal!

# Fußballers Himmelfahrtstag...

Knacklich erfolgreich trotz der 99er dem Gau meißler! — WZ. holt sich den von Wacker Gorbetha gestifteten Pokal. — Im Grüngebiet ließ Neumarkt den Rivalen Kanna 5:2 hinter sich

Trotzdem alle vier Vertreter des Oberhauses im Endbestimmten am Start waren, lag Merleburg nicht im Sinn der Himmelfahrtstag. Lieber hätte er den Sonntag als den kommenden Sonntag auf den 99er-Kampftag vor sich gesehen; Neumarktspieltage — Altmärk Entschädigung zur Genüge.

Diesmal ging Merleburg ohne Niederlage ab. Die 99er lieferten dem Gau meißler gegen ein drittes Remis. Die Rehabilitation der Wacker gelang damit vollkommen. Für 99 ein Achtungserfolg; sie brachten sich dem höchsten Publikum nachdrücklich in empfehlende Erinnerung.

Der Himmelfahrtsspieltag des WZ. endete mit dem erhofften Zweck. Der Hauptkämpfer des Nachmittags konnte in allen Belangen der blauweißen Vertretung nicht das Wasser reichen und mußte ohne den zur Verfügung gestellten Pokal seinen Gästen überreichen.

Gespannt sah man schließlich auch den Dingen entgegen, die im nahen Geiseltal geschehen. Der Sporthauskampf mit Freundschaftscharakter hatte viel Interesse auf die Beine gebracht und sah in erfreulich anständigen Formen die Mannen der Neumarkter in aller Welt überaus.

### Ohne Lottterfolge...

Sporthaus 99 — Borussia Halle 0:0. Diesmal hatten der WZ seine Rechnung ohne den Gau gemacht! Das hätte man den Wern nach ihren letzten Leistungen kaum zutrauen; denn der Angriffswille des Meißlers liegt zweifellos mehr Schärfe zu eigen.

### Innerläufige Deckungsregeln

und zwei Stürmerregeln, die nicht an die notwendige Form anzuschließen vermochten, kennzeichnen im allgemeinen das Spiel zu WZ. Im Verlauf der Spielzeit der Spielansatz neugierig. Wenn man indes in die Wackerhalle geht, so ist der Sporthaus in Zorn über seinen Gegner gegenüber ein immerhin greifbares Plus hatte, konnte ebenso ein knapper Sieg für Wacker beverzuspinnen. Die Leistungen des Sporthaus gegen die vorhergehenden Spiele zeigten unverkennbar Besserung. Der allem Herer die Hinterrückmannschaft ein lobenswürdiges Spiel. Auch Röckel im besonderen muß hierbei genannt werden.

### Schütts plan- und zweckmäßige Arbeit

der Wacker erfolgreich assistierend beistand, ließ immer wieder Lust und Drang. Wenn der Sturm, der immerhin recht fleißig schob, zu hinter- und vordringen halfen, so ist doch Kontakt geföhrt hätte, mitunter Begegnungen noch weit ausgiebiger in Erfahrung treten. Obich, der für Hobbizug mit dem rechten Verbindungsspieler betraut wurde, ließ sich recht brauchbar an, obwohl er in punkto Spielerfahrung und Kampfesbärte noch viel zu erlernen hat. Von Arbeitete ganz gut. Auch Pech mit seinen Schüssen, auch Wenz war sehr eifrig. Dagegen hatte Springer auf den Unfallsfall eine ausgezeichnete L. und eine recht schmale 2. Halbzeit und Stauf auf der Gegenseite vermochte seine in Freiberger gezielte neue Form nicht zu wiederholen.

Wenn Meißler nur Panikman nicht von der Partie, während an Wacker Seite eine junge recht brauchbare Kraft fand, die an der Reinhaltung des Sporthaus nicht unumgehenden Anteil hatte. Meißler im Angriff der gefährlichste; mit zwei zwingenden Gelegenheiten hätte auch er sichtbar Pech. Damit ist in großen Irrtümern auch schon der Spielverlauf hinlänglich fixiert. Nicht absehend noch hervorzuheben, daß immerhin nur 1000 Zuschauer dem Kampfe beizohnten.

### Es konnte höher sein...

WZ. Lomb. — Wacker Gorbetha 5:1 (2:0). Erh der knappen Torabente erlebte der WZ im ersten Spielabschnitt ein überaus hervorragendes Spiel. Wenn bis dahin kein Spielverlegenheit nicht in erforderlicher Ausmaß zutage trat, lag das mehr an den unzulänglichen Platzverhältnissen, nicht am Gegner. Eindeutigkeit aus Vorlage Gilmanns und Gilmanns auf Rechtsflanke sorgten tief in der ersten Spielhälfte für den Paukenschlag.

Obne daß ein Gegner den Ball berührt, führt nach Seitenausfall ein blauweißer Angriff zum 3:0 durch Gilmann.

In kurzer Folge wird dann durch Altingmann Beders und Bradtkreiser Volkmar der Stand auf 5:0 gebracht. Verlegungen von Däne und Swadischka lodern danach das Geschie des Siegers, indem läßt man sich merklich gegen-

so daß von dem zuvor geseigten inhaltvollem Spiel nur wenig übrigbleibt. Der tapfer kämpfende Gegner kommt dabei gelegentlich eines verunsicherten Rückschlusses von Wion durch Holbalkins zum Ehrentor und zu durchaus offenem Selbstkampf in der Nachzeit. Somit aber offenbare Gorbetha auch in diesem Treffen, nicht als Vagareise noch allerbald fest, obwohl in der Gift gegen Brandische Kräfte liegen. Der Kampf selbst erweist sich als sehr anstrengend; eine kraftliche Aufwärmung war ihm zuzugun.

### ... und am Sonntag?

Treffpunkt 16 Uhr auf dem 99er Platz zum Repräsentativspiel

## Saalenau—Altmark.

Vorher 99 Alte Herren—99 Halle alte Herren.

Neumarkt Meise — Wenzhan 1. 6:3. Wenzhan hätte zweifellos die 99er Niederlage vermeiden können, wenn die Mannschaft voll angetreten wäre. So aber hatte man von vornherein nur 10 Spieler zur Stelle, das wirkte sich recht nachteilig aus. Immerhin die Achtung vor den Meißlern, die als 6:1 im Nachteil lagen, sich nochmals aufzufrischen und verbitterterweise fortzuziehen. Ihre Kräfte der inwendigen Auflockerung und Mittelkraft, später Mittelstürmer. — Neumarkt 3 gegen Braunsdorf 2. 2:3.

Die Spiele der Kanna. Alte Herren — Braunsdorf 3:1; Gorb. — Wöben 1:2; Sandballjugend — 96 7:5; Handball Schüler — 98 1:9; Meise, 3. und Jun. wurden von ihren Gegnern Churhut, Elisabeth Wöben und Wöben im Stich gelassen. Im Handballspiel Meise verändertes nicht antreten.

### Regelport.

Der Bezirkskampf in Naumburg endete im Vorspiel mit einem Siege des Verbandes Dürrenberg. Merleburg steht an zweiter Stelle. Näherer Bericht folgt.

### Fußball-Länderspiel 1931 in Paris.

Der Deutsche Fußballbund hat die Einladung Frankreichs zu einem Fußball-Länderspiel 1931 in Paris angenommen, und so steht zum ersten Male seit der Gründung des D. F. B. eine Begegnung der beiden Nationalmannschaften bevor. Annähernd 80 Vänderspieler sind vom D. F. B. bereits durchgeprüft worden, aber zu einem Treffen Deutschland gegen Frankreich war es selbst in der Vorbereitungzeit noch nicht gekommen.

### Marsden vor der Genehmigung.

Nach länmem Krankenlager ist der englische Fußballspieler Marsden, der sich beim Länderspiel Deutschland — England am 10. Mai eine schwere Verletzung der Halswirbelsäule zuzog, nun erfreulicherweise soweit wiederhergestellt, daß er voraussichtlich mit Wöben dieser Woche das Z. B. B. Länderspiel in Berlin-Weiden verlassen und in seine Heimat zurückkehren kann. Selbstverständlich kann Marsden vorläufig noch nicht daran denken, seinen Sport wieder auszuüben. Ueber die aufmerksamen Pflege und die fortgesetzte Aufmerksamkeiten seitens des Deutschen Fußballbundes ist Marsden des Lobes voll.

### 68,38 Meter-Speerwurf.

Bei den leichtathletischen Weltkämpfen in Gossingors aab es einlache hochklassige Leistungen. So durchließ Eino Purje 1500 Meter in der hervorragenden Zeit von 3:58,9 und verortete den Schweden Kraft auf den zweiten Platz. Das Speerwerfen holte sich Wenzlich mit dem erstherigen Wurf von 68,88 Meter, über 5000 Meter kam Veitinen in 15:06 in front ein, das 3000-Meter-Laufen gewann Juhola in 8:48,6 und Vindtrot holte sich das Disziplinarer mit 48,61 Meter.

### Weldung der Saws in den Internationalen Weltmeisterkämpfen der Studenten in Darmstadt.

Der Nationalverband der Schweizer Studenten schickte nur kurzem seine offiziell-

Weldung für die Weltmeisterkämpfe der Studenten in Darmstadt unter der Leitung durch die Schweiz mit einer starken Nepräsentativmannschaft auf fast allen Gebieten der Weisübungen vertreten sein wird. Bekanntlich sind die Leistungen der Schweizer Athleten besonders auf dem Gebiete des Fußballspiels hervorzuheben; in den anderen Wettkampfbereichen wird diese Nation wohl kaum eine große Rolle spielen können.

### Goetz-Wanderlag der D.L.

Die D. L., der größte und älteste Verband für Leibesübungen, kann diesem Jahr, und zwar am 17. Juni auf ein 70jähriges Bestehen als Verband zurückblicken. Auf dem ersten deutschen Turn- und Sportfest Köln im Jahre 1860 ist er gegründet worden, und hat sich aus seinen Anfängen zu dem Millionenverband entwickelt, der je heute ist. Einer der Männer, die damals den Ruf zur Sammlung der deutschen Turnvereine ergehen ließen und unterzeichnet ist Dr. Ferdinand Goetz, ein Leipziger Turner, der gewaltige Führerarbeit geleistet, gewaltige Arbeit geleistet hat, die er in späteren Jahren nicht aufgeben konnte, und es war ihm vergönnt, bis in den Krieg hinein verantwortlich die Geschäfte des deutschen Turnens zu beaufsichtigen und zu leiten. Viele Vereine und viele Weger haben sich in Anerkennung der großen Verdienste auch das Turnern ganz besonders der D. L. in der Zeit der Goetzwanderlag bezeichnet. Am diesem Tage unternehmen die deutschen Turnvereine, um es nur unternehmen möglich ist, feierliche öffentliche Zusammenkünfte oder Zusammenkünfte und geben dabei ihres Führers, und in diesem Jahre auch des Tages, an dem unter seiner Mitwirkung die D. L. ins Leben gerufen wurde.

### Aus der Deutschen Turnerzeitung

Die kürzlich abgeschlossene Befandberichtigung für das Jahr 1930 gibt erkennen, daß die D. L. trotz der wirtschaftlichen Notzeit ihren wackeren Mitgliederbestand fast unverändert gegenüber dem Vorjahr zu halten vermochte. Von den 18 Kreisen, in die dieser größte Leibesübungsverband unterteilt ist, sind 17 Kreise einen Jahresbericht abgeben, während in sechs Kreisen eine Abnahme des Mitgliederbestandes festzustellen war. Besonders groß erscheint der Rückgang im Kreis XIV, Freital, der im Bericht über einen Jahresbericht abgeben hat. Der Rückgang dort wird als eine Folgeerscheinung von organisatorischen Mängeln angesehen, die bei zwei Drittel der Kreise eine Zunahme, und nur bei einem Drittel eine Abnahme festzustellen war. So kann man den letzten Zahlenkreis nachsehen, der dem Gesamtverband als eine Zufallserscheinung anfallen, und hoffen, daß nur vorübergehende Umstände die Ursache hierbei waren. Die nachfolgenden Zahlen sind: Kreis I, 127.644; Kreis II, 117.644; Kreis III, 107.753; Kreis IV, 127.644; Kreis V, 117.644; Kreis VI, 117.644; Kreis VII, 117.644; Kreis VIII, 117.644; Kreis IX, 117.644; Kreis X, 117.644; Kreis XI, 117.644; Kreis XII, 117.644; Kreis XIII, 117.644; Kreis XIV, 117.644; Kreis XV, 117.644; Kreis XVI, 117.644; Kreis XVII, 117.644; Kreis XVIII, 117.644; Kreis XIX, 117.644; Kreis XX, 117.644; Kreis XXI, 117.644; Kreis XXII, 117.644; Kreis XXIII, 117.644; Kreis XXIV, 117.644; Kreis XXV, 117.644; Kreis XXVI, 117.644; Kreis XXVII, 117.644; Kreis XXVIII, 117.644; Kreis XXIX, 117.644; Kreis XXX, 117.644; Kreis XXXI, 117.644; Kreis XXXII, 117.644; Kreis XXXIII, 117.644; Kreis XXXIV, 117.644; Kreis XXXV, 117.644; Kreis XXXVI, 117.644; Kreis XXXVII, 117.644; Kreis XXXVIII, 117.644; Kreis XXXIX, 117.644; Kreis XL, 117.644; Kreis XLI, 117.644; Kreis XLII, 117.644; Kreis XLIII, 117.644; Kreis XLIV, 117.644; Kreis XLV, 117.644; Kreis XLVI, 117.644; Kreis XLVII, 117.644; Kreis XLVIII, 117.644; Kreis XLIX, 117.644; Kreis L, 117.644; Kreis LI, 117.644; Kreis LII, 117.644; Kreis LIII, 117.644; Kreis LIV, 117.644; Kreis LV, 117.644; Kreis LVI, 117.644; Kreis LVII, 117.644; Kreis LVIII, 117.644; Kreis LIX, 117.644; Kreis LX, 117.644; Kreis LXI, 117.644; Kreis LXII, 117.644; Kreis LXIII, 117.644; Kreis LXIV, 117.644; Kreis LXV, 117.644; Kreis LXVI, 117.644; Kreis LXVII, 117.644; Kreis LXVIII, 117.644; Kreis LXIX, 117.644; Kreis LXX, 117.644; Kreis LXXI, 117.644; Kreis LXXII, 117.644; Kreis LXXIII, 117.644; Kreis LXXIV, 117.644; Kreis LXXV, 117.644; Kreis LXXVI, 117.644; Kreis LXXVII, 117.644; Kreis LXXVIII, 117.644; Kreis LXXIX, 117.644; Kreis LXXX, 117.644; Kreis LXXXI, 117.644; Kreis LXXXII, 117.644; Kreis LXXXIII, 117.644; Kreis LXXXIV, 117.644; Kreis LXXXV, 117.644; Kreis LXXXVI, 117.644; Kreis LXXXVII, 117.644; Kreis LXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXIX, 117.644; Kreis LXXXX, 117.644; Kreis LXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 117.644; Kreis LXXXXXXXX, 117.644; Kreis LXXXXXXXXI, 117.644; Kreis LXXXXXXXII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIV, 117.644; Kreis LXXXXXXXV, 117.644; Kreis LXXXXXXXVI, 117.644; Kreis LXXXXXXXVII, 117.644; Kreis LXXXXXXXVIII, 117.644; Kreis LXXXXXXXIX, 11





den, wo er das dortige Pfarramt 25 Jahre verließ, kraftschäftig war er jedoch im Jahre 1914 in den wohnverdienenden Ruhestand treten. Da er das Landleben gewohnt war, wollte er auch seinen Lebensabend dort verbringen und so baute er sich in der Gartenstadt Scharbau ein neues Heim, wo er mit seinem jüngsten Sohne im Kreise seiner Schwiegereltern und seiner Entfesselten seinen Lebensabend verbringen, Gestalt und Körperlich auf der Höhe, ist er dort von der Bevölkerung geschätzt, beliebt und geehrt.

Als im Jahre 1903 das Denkmal bei Mars-la-Tour errichtet war, wurde ihm die hohe Ehre zu teil, die Weisende hüten zu dürfen. Der Verein ehrent, 72er in Halle hat diesen würdevollen Ehrennamen bereits vor dem Weltkrieg zu seinem Ehrenmitglied ernannt, außerdem gehört er auch dem Merseburger Verein als Mitglied an.

Zu seinem Ehrentage werden ihm Ehrungen und Wünsche aus Nah und Fern zugehen, auch seine alte Zuteilung in Verbindung mit ihren Jahren immer noch wird es sich nicht nehmen lassen, ihren alten Herrn persönlich aufzusuchen. — Möge diesem prächtigen Manne noch lange die Früchte des Lebens erhalten bleiben.

Der Mitteldeutsche Rundfunk im Goethe-Theater.

Das kleine stimmungsvolle Goethe-Theater in Bad Lauchstädt wird am Donnerstag, 12. Juni, den Rahmen für eine Goethe gewidmete Programmabteilung der Wagon sein, die sich in Form und Inhalt der geschichtlichen Bedeutung und erinnerungsreichen Umgebung anpaßt. Das Programm beginnt um 7.30 Uhr mit einer Hausmusik bei Goethe, der sich die Aufführung des Einakters 'Erwin und Elmire', Text von Goethe, Musik von Spontini, Annelie von Gachin, ausgeführt von den Ensemble des Deutschen Nationaltheaters zu Weimar, anschließt.

Vom Schulbau.

Ein Darlehen von 25 000 Mark. Niederbarna. Der Gesamtschulverband Niederbarna, der sich aus den Gemeinden Oberbarna und Niederbarna zusammensetzt, hat einen Schulneubau errichten müssen, zu dessen endgültiger Finanzierung ihm jetzt nach Abschluß des Jahres 25 000 RM. fehlen. Diese 25 000 RM. sind dem Gesamtschulverband von einer Privatbank unter der Bedingung angeboten worden, daß der Bankfonds die selbstfinanzierte Wirtschaft übernimmt. Entsprechend den Ausführungen zu Punkt 7 der Tagesordnung wird dem Kreistage die Übernahme der selbstfinanzierten Wirtschaft in Vorschlag gebracht.

Kirchweih.

Nieder-Globian. Am Sonntag (Geburtstag), wie bereits gemeldet, das erneuerte

hiesige Gotteshaus feierlich eingeweiht. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr vormittags. Von nun an kann die hiesige Gemeinde, die während der Dauer der Arbeiten des früheren Gotteshauses der Kapbarkeits aufnahm, wieder ihre Gottesdienste in der geschmackvoll erneuerten Kirche abhalten.

Konferenz der Gemeindevorsteher.

Lauchstädt. Am Mittwochvormittag fand im Gasthof Tropp eine gutebesuchte Gemeindevorsteherkonferenz statt. Gemeindevorsteher Krensch, Hübner, sprach über das Thema: Allgemeine kommunale Fragen unter besonderer Berücksichtigung der Fürsorge-Pflichtverordnungen. Der Referent ging die wichtigsten Paragraphen der Fürsorge-Pflichtverordnung durch und gab damit Aufschluß über manche bemerkenswerte Frage. Nach dem sehr lehrreichen Referat fand eine rege Aussprache statt.

Auf dem Heimweg gefürzt.

Mücheln. Nachts ereignete sich am frühen Morgen und Brandkatastrophe ein Unglücksfall. Ein Hofwagen befand sich auf dem Heimweg nach Mücheln, und führte infolge der schlechten Wegverhältnisse zu Unglück, daß er den rechten Hinterradstrahl brach. Der Beduener wurde, bis die ganze Nacht auf offener Straße liegen. Erst am anderen Morgen transportierte die freiwillige Sanitätskolonne des Schwebereivereins nach Mücheln, wo ihm

vom Arzt ein Rotverband angelegt wurde. Eine Überführung in das 'Bergmannstrost' in Halle machte sich erforderlich.

Zusammenstoß.

Gämmrich. Das Auto des Kaufmanns Sch. Müden und das des Inspektors K., hier, führten in der Ortslage auseinander auf. Während der Wagen des Inspektors mit einer geringfügigen Beschädigung davonsant, mußte das Auto des Kaufmanns Sch. abgeschleppt werden.

Die Badezeit beginnt.

Gämmrich. Das hiesige Bad hat vor einigen Tagen seine Pforten geöffnet. Nachdem eine gründliche, vom Ortsrichter überwahte Säuberungsaktion des Badesbenedens vorgenommen ist und dem Badegänger erneut bestimmte Chemikalien zwecks Erhaltung einwandfreien Wassers beigegeben werden, wird sich das Bad auch in diesem Jahre bei Eintritt warmer Witterung guten Besuchs zu erfreuen haben.

Der Fischteich als Badeanstalt.

Niederwischau. Die Gemeinde hat jetzt den sogenannten Fischteich in den Weiden unweit des Dorfes in ein Bad umgewandelt. Man hat den Teich mit einer Zementauskleidung versehen und in zwei Teile geteilt. Dadurch ist ein Bassin für Kinder von 1,50 Meter Tiefe und ein Bassin für Erwachsene von 2 Meter Tiefe entstanden. Alle Badelustigen

werden diese neue Einrichtung mit Freuden begrüßen. Voraussichtlich zu Pfingsten soll das Bad eingeweiht werden.

Diebe in der Hühnerfarm.

Kennwitz. Nachts sind Diebe durch Einbrüche einer Fensterhebe in die Hühnerfarm Hiert in Kennwitz eingedrungen und haben 30 wertvolle weiße Hühner (amerik. Leghorn) gestohlen. Die Diebe sind unermittelt entkommen. Wer irgend welche Angaben über die Täterhaft machen kann, wolle dies bei der nächsten Landjägererei tun. Bestrafungsgewalt wird zugesichert.

16 Mitglieder des Elternrats.

Lützen. Zur ersten Elternversammlung hatten sich 22 Wahlberechtigte eingefunden. Bestimmungsgemäß wurden die beherrschenden Vorschriften befolgt und vom Schulleiter bestätigt. Es wurde herabgesetzt, daß einwähliger in den Elternrat von 200 in 16 Mitglieder in den Elternrat zu wählen sind. Der Wahlvorstand, der in der 2. Elternversammlung zu wählen ist, soll aus 6 Personen bestehen. Die 2. Elternversammlung soll am Donnerstag, den 5. Juni, abends 8.30 Uhr wieder in der alten Schule, Klasse 1, stattfinden.

Vom Wagen geflüchtet.

Lützen. Der hiesige Gattner Herr Z., der mit einem Pferdewagen vom Felde kam, verunglückte an der Obermühle dadurch, daß das Pferd plötzlich scheute. Da er das Pferd sofort mit den Händen zu halten versuchte, wurde er vom Wagen geschleudert und fiel mit dem Kopfe gegen die Vorbank, wodurch er eine tiefe Kopfverletzung erlitt. Der sich ebenfalls auf dem Wagen befindende kleine Knabe des Herrn Z. ist glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Leere Wohnungen.

Zuch Sittlegung der Grube. Gestern Abend. Durch die Sittlegung der Grube 'Güter Hof' sind die bisher von Beamten der Grube innegehaltenen Wohnungen freigeworden, da diese zum Teil verijert und zum Teil entfallen sind. Wie nun füglich bekannt wurde, wird der Ort Gammich bei Zuchen vollständig geräumt und abgeräumt, um die darunter lebende Stoffe zu gewinnen. Diese Bewohner werden nun in der Hauskirche in anderen Orten angeheilt. Wie wir hören, sollen auch die hiesigen freigewordenen Beamtenswohnungen mit Einwohnern aus Gammich bezogen werden.

Giantum Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Sülterstraße 4. Verantwortlich für den Textteil: Hauptredakteur Kurt Goldhammer; für den Anzeigenteil: Curt Diede in Merseburg.

Neubau einer Filiale der Kreisparfasse.

Das bisherige Verwaltungsgebäude wird vom Kreis gekauft.

Bad Dürrenberg. Nach eingehenden Beratungen haben sich der Sparfassenvorstand und der Kreisrat in Bad Dürrenberg übereingekommen, daß die jetzigen Verhältnisse bei der Beschaffung der Kreisparfasse in Bad Dürrenberg nicht mehr ausreichten. Das Gesellschaftsstatut entspricht nicht den Anforderungen, die sowohl von der Kaufkraft wie von der Sparfasse daran gestellt werden müssen. Es ist daher eingehend die Frage erörtert worden, ob die bestehenden Räume durch Ausbau oder Umbau den notwendigen Anforderungen angepaßt werden können. Der Kreisrat hat sich zu dem Umbau entschieden, da die Kosten für einen solchen Umbau außerordentlich hoch sein würden und da sie eine nutzlos durchgeführte Wastage nicht gewährleisten würden, als unproduktive Ausgabe angesehen werden müßten. Auch läßt sich ein Vorkauf für einige Jahre — um im gegenwärtigen Augenblick einen Neubau zu vermeiden — ohne sehr erhebliche Kosten nicht schaffen.

Der Kreisrat hat sich für den Kauf des bisherigen Verwaltungsgebäudes in Bad Dürrenberg entschieden, um die Sparfassenverwaltung zu beauftragen. Die entstehenden Kosten sollen aus Sparfassenmitteln bestritten werden.

Der Erwerb des gegenwärtigen Verwaltungsgebäudes der Reichsbank Bad Dürrenberg der Kreisparfasse ist. Ist nicht vor Kreistag beschlossen worden, da der Sparfassenvorstand sich auf den Standpunkt stellte, daß ein solcher Beschluß nicht erforderlich wäre. Nach einem neueren Erlaß des Herrn Ministers des Innern hat jedoch der Kreistag über eine derartige Anschaffung zu beschließen. Dem Kreistag wird daher vorgeschlagen, den Ankauf des gegenwärtigen Verwaltungsgebäudes noch nachträglich zu genehmigen. Die Kaufkosten hat die Sparfasse übernommen.

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabältern veröffentlicht.

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Die 'Kleine Anzeigen' gilt die Werberzahlung. Das Blatt kostet 12 Pf. pro Ausgabe. Abbestellung: 40 Pf. pro Ausgabe. Die 'Kleine Anzeigen' werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Gültigkeit, welcher der Bezahlungsdatum des letzten Heftes entspricht, ist mit 10 Pf. angedruckt und ist der Besteller zu befolgen. Jeder bei überhöhter Betrag nicht aus. In Verbindung mit dem Blatt

Offene Stellen. Zue selbständ. Führung eines frauenlosen Outbackparks suche ich zum 1. Juni ab.

Haushälterin. 1. Frauenlohn. Sanität mit 2 Kindern (11, 12 u. 13 Jahr), evtl. für immer auch dem Ehemann geacht. Angeb. erbet. mit K 985 an die Geschäfts- u. St. A.

Suche für frauen- u. kinderlos. Sanität in Hausbau. Wirtshälterin od. Hausdame in mittl. Jahren, am 1. Juni ab. Gehalt. Angeb. mit Bild und K 4075 an die Exp. d. St. A.

Suche zum 1. Juni evtl. hiesiges Mädchen für Wasch- und kleine Hausarbeiten (10 Wd.). im Alter v. 17 bis 18 Jahren bei Frau-Anstalt u. gut behandelnd. Angeb. mit Bild und K 4075 an die Exp. d. St. A.

Bäckerlehrling. Sucht nach ein. Paul Fränkel, Bäckermeister, Sobothstraße 10.

Wirtschaftlerin. Die Erfahrung in Hauswirtschaft und Geflügelzucht besitzt. Willt geht zur Wälferei. Mädchen vorhanden. Bewerbungen m. Gehaltsanpr., Zeugnisabschriften u. Schildern an Frau Sauter, Mittergut Marktstraße 2b, Weimar.

Wirtshälterin. Suche Sanitätshälterin, nicht untl. 18 J. als Ciga Zwingli, Alsterstr. 1, etwas Tolkenstr. Ciga Zwingli, Alsterstr. 1, Post Könnern a. S.

Mädchen. Ich bin 16 u. für 1. oder 15. Juni ein älteres, freundliches, ehrlich, fleißig und sauber, das schon in besserem Hausbau tätig war und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Hausfrau und Wirtshälterin vorhanden. Angeb. mit Bild u. Gehaltsanpr. erbeten an Frau Marie Schneider, Venia. Sa., Wolfstadt 7.

Stellensuche. Belernt. Gärtner. Sucht herrschaftl. Stellung. Firm in allen vorzuziehenden Arbeit. Beste Angebote unt. K 7505 an die Exp. dieser Zeitung.

Chaufeur. 30 Jahre, led., mit Führerschein 2 und 3, wünscht sich für bald ein. Stelle. Angeb. erbet. mit K 985 an die Geschäfts- u. St. A.

Mädchen. Das hiesige in Hausbau war und ländliche Verhältnisse kennt. Ist fleißig, lebensfähig, fabriktüchtig für bald gesucht. Dauerstellung und Familienanstellung. O. Rommig, Weimar, Marktstraße 7.

Mädchen. Ich bin 16 u. für 1. oder 15. Juni ein älteres, freundliches, ehrlich, fleißig und sauber, das schon in besserem Hausbau tätig war und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Hausfrau und Wirtshälterin vorhanden. Angeb. mit Bild u. Gehaltsanpr. erbeten an Frau Marie Schneider, Venia. Sa., Wolfstadt 7.

Wirtshälterin. Sucht sofort ein Albert Otto, Wirtshälterin, Sangernewebben, Nr. Wanzleben, Sa.

Beamtentöchter. Alter 33, jahrelang in Hausbau tätig, sucht gegenwärtig in meinem Kreis, Sanität bei ein. Dame. Angeb. unt. K 3 4813 an die Exp. d. St. A.

Stellung. 17 1/2 Jahre alt, des 8. Klasse in Stellung war, mit Kochkenntnissen, sucht Stellung in meinem Kreis. Angeb. erbet. mit K 985 an die Geschäfts- u. St. A.



Alois Meier. Nachdem der junge Landwirt Alois Meier sich eine Frau genommen hatte, überkam ihn der große Wunsch, ein kleines Anwesen zu kaufen. Grundstücksmafer heißt er werden können, soviel Angebote erhielt er auf seine kleine Anzeige in den 4 Mitgabältern. Alois blieb aber bei seinen Leisten und suchte sich ein so günstiges Angebot aus, daß er heute schon wieder zukaufen kann. Mit seiner Familie lebt Alois glücklich und zufrieden.

Nach einem arbeitsreichen Leben voll aufopfernder rastloser Tätigkeit entschlief heute vormittag sanft mein geliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater, mein letzter Bruder, der Gutsbesitzer

# Carl Niele

Ritter hoher Orden.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 31. Mai 1930, nachmittags 2 Uhr statt.

Starsiedel, den 28. Mai 1930

- Clara Niele, geb. Burkhardt
- Helene Schumann, geb. Niele
- Olga Niele
- Paul Schumann
- Karl Schumann
- Marianna Schuman
- Mathilde Schumann, geb. Niele

Nachruf.  
Am 28. Mai 1930 verschied Herr Gutsbesitzer

# Carl Niele

Starsiedel. Der Heimgegangene war als Vorsitzender des Kreislandbundes Merseburg ein äußerst warmherziger und leutseliger Vorgesetzter. Er ist auch späterhin als Ehrenkreisbauernmeister stets auf das Wohl der Angestellten des Kreislandbundes bedacht gewesen.

Wir werden ihm für alle Zeit ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Merseburg, den 30. Mai 1930.

Die Angestellten des Kreislandes Merseburg

## Seidel u. Naumann Fahrräder

sind die besten von Welt und am weitesten verbreitet die billigsten, herabgesetzte Preise  
**Hermann Baar Nachfolg.**  
Merseburg, Markt 9.  
Nähmaschinen- und Fahrrad- handlg. / Reparaturwerkstatt

## POLSTER-MOBEL

Dekorationen — Reparaturen jeder Art liefern preiswert  
**TIETZEL & GIEGLER**  
Staltberg 15

## 1 Villa für RM. 1.—

nächste Woche Ziehung der großen Volkswohl-Lotterie Gewinn im Werte von RM. 150.000.  
Loose à RM. 1.— und RM. 2.— empfiehlt und verendet die Glückskollete Willy Trendt, Merseburg, Dlarube 25, Fernruf 783

### Stall-Karten.

Für die überaus liebevolle Teilnahme beim Heimzuge unseres teuren Entschlafenen danke ich herzlich zugleich im Namen meiner Kinder

### Natalie Schünzel geb. Boy

Merseburg, Mai 1930

### Frei-Feuerwehr



Sonnabend, den 31. Mai, 15.45 Uhr treten an der Wohnung des Kommandanten. (1. Uniform) Das Kommando.

### Nachruf.

Am 28. Mai 1930 verstarb unser hochverehrtes Vorstandsmitglied beider Verbände

## Herr Ehrenkreisbauernmeister Carl Niele Starsiedel

im Alter von 73 Jahren.

Er war der Gründer des Kreislandbundes Merseburg, dessen Vorsitz er vom Gründungstage bis 1927 führte und der Mitbegründer des Land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbandes im Kreise Merseburg e. V.

Wir verlieren in ihm einen äußerst pflichttreuen, in seinem Fach und auf wirtschaftspolitischen Gebiete außerordentlich erfahrenen Führer und Mitarbeiter, der sich in selbstloser Weise für seinen Beruf und seine Berufsorganisationen aufopferte, wodurch er sich der allgemeinen Wertschätzung erfreuen konnte.

Tieferschüttert, voll Schmerz und Trauer, stehen beide Verbände an der Bahre des so unerwartet schnell abgerufenen, aufrechten, echt deutschen Landwirts, dessen Name unvergänglich erhalten bleiben wird in der Geschichte der Landwirtschaft des Kreises Merseburg und weit darüber hinaus.

Kreislandbund Merseburg,  
Land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband im Kreise Merseburg e. V.  
v. Richter. Fr. Otto. Teichmann.



### Todesfälle

Wengelsdorf  
Emma Friedrich 67 Jahr.

Weißeneis  
H. Bohrenget.

Starsiedel  
Carl Niele, Beerdigung am 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

### Kirchenverpachtung!

Der diesjährige Kirchengebühr der Gemeinde Schandorf soll am Dienstag, den 3. Juni 1930, nachmittags 6 Uhr im Guts-haus Nehmann meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingung, im Termin Schandorf, den 27. Mai 1930.

Der Gemeindevorsteher,  
Günther

### Kirchenverpachtung!

Der diesjährige Güte- u. Sauer-kirchengebühr der Gemeinden Niederwünsich und Oberwünsich soll Mittwoch, den 4. Juni nachmittags um 2 Uhr in Niederwünsich und 5 Uhr in Oberwünsich in den Guts-höfen Feldmann und Fickert meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingung im Termin.

Die Ortsvorstände.

### Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Jagd der Gemeinden Dittau-Vennedig findet am Mittwoch, den 4. Juni 1930, nachm. 3 Uhr im „Guthof Vennedig“ statt. Vennedig, den 24. Mai 1930

Der Jagdvorsteher.

### Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 31. Mai vormittags 10 Uhr versteigere ich im Guthof zur goldenen Kugel hier:  
1 Wäffel, 1 Kredenz, 1 Stands- uhr, 1 Bild, 1 Gajetongang, 1 Schreibmaschine (Orago) und 1 Nähmaschine, 1 Schrank. Ferner um 12 Uhr in Venus, Guthof zum heitern Bild:  
1 Kl. Schreibstisch, 1 Musikstuhl, 10 Musikplatten, 4 Stühle mit Lederhül, 1 Sofa, 1 Spiegel und 1 Piano meistbietend gegen Barzahlung.  
Ting, Ober-Gerichtsvollzieher.

## Sommer-sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teinverdünnungsmittel „Venus“ Stärke B befreit. Keine Schälur. Preis Mk. 2,75. Gegen Wickel, Mitterler Stärke A.

Gotthardt-Drogerie, Gotthardtstr. 21.

### INSERIERE

in dem Blatt, das die kaufkräftigsten Leser hat.

Nicht „salben“ und „cremen“, „pufern“ und „schminken“! Von innen verjüngen!

„Röstiger“ trinken! Mehr Blut — besseres Blut tut not. — Gute Verdauung — Stärkung der Nieren Das macht Sie elastisch, läßt Sie jung erscheinen! Machen Sie die Probe drauf: Trinken Sie „Röstiger Schwärzler“! Je eher Sie trinken! S. Schmidt, Unteraltersburg 10, Teleph. 969, B. Dehlfner, Ober Burgstraße 9, Telephon 374.

## Großer Jubiläums-Verkauf

75 Jahre Flemmings Zuckerwaren

Seit dem Jahre 1855 werden Flemmings Zuckerwaren hergestellt. Aus diesem Grunde veranstalte ich einen Ausnahme-Verkauf zu meinen anerk. ernt. billigen Preisen. Als ganz besonders günstig und delik. empfehle ich:

Rekord-Mischung, jeder Bonbon gefüllt	Pfd.	nur 15 Pfg.
Dessauer Breteln, ein Knuspergebäck	20	20
Heisländer Würfel, stark erfrischend	20	20
eingew. Eisbonbons, stark süßerlich	25	25
Weihnappen, der große Schläger	25	25
Eisblöckchen, eine Neuheit	25	25
Eisbrocken, die gute leichte Waffel	25	25
Apfelsinen- u. Zitronensäfte, eine Neuheit	30	30
Vollmilcherduddsplitter	30	30
Vollmilchreife	35	35
Jubiläumspralinenmischung	38	38
1 Tafel Eicreme-Schokolade, sehr erfrischend	nur 20	20
1 Tafel Jubiläum-Eisvolkmilch-Schokolade	35	35
1 Karton Jubiläum-Edelpralinen usw.	35	35

in der Zeit vom Freitag, den 30. Mai bis Sonnabend, den 7. Juni 1930 gebe ich bei Einkauf im Werte von 1 RM.: Eine Tafel Vollmilchschokolade gratis!

Das Jubiläumsgeschäft  
Otto Flemming — Merseburg  
Gothardtstraße 28 — Coblitzer Straße 16  
Bad Dürrenberg; Neuer Markt 11.

## Gallensteine.

Ich leide schon einige Jahre an Gallensteinen und hatte auch des öfteren Gallenkoliken, welche sich mit heftigen Schmerzen einstellte, manchmal mitten in der Nacht oder auch während der Arbeitszeit. Sie traten dann so heftig auf, daß ich nicht wußte was ich machen sollte, es war als wenn mir alles zerfallen müßte. Ich nehme nur Ihre Schiffsche Kräuter-Pulver, ich habe jetzt die 3. Schachtel im Verbrauch. Bei der 1. Schachtel hatte ich auch wieder mit der Aufgabe, habe aber jetzt tiefer Zeit nichts wieder gemerkt. Auch hatte ich immer gelochmollene Aufgüsse, was ich bedeuten geheißen hat. Ich kann Ihre Pulver sehr warm bestens empfehlen und lade Ihnen meinen besten Dank. — Pulver Schiffsche, Mühlengrabenstraße, Gartenstraße 24, 8. März 1930.

Das Jüdische Kräuter-Pulver besteht aus 19 perfekten meißl. indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und feingemahlen. Sie wirken: magentärkend, beruhigend, ausgleichend, was natürliche Schreiden befähigen. Vorher Schachtel 8 Mk. Vorrätig in den hier. Apotheken. Nachher

## Lederjacken

braun gute Qualität von 39,50 RM. an  
Motorradüberanzug von 8,95 RM. an  
**J. Zimmermann & Co.**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18  
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

## 1 Breifswagen

(Süßener), neu, als Mark- und Aufschw.-wagen zu benutzen, sportbillig zu verkaufen, Halle a. S., Prinzengasse 7 (3 Min. u. Bahnhof)

## Zeitungs-Makulatur

hat lauwarm abzugeben  
Merseburger Tageblatt (Kreuzblatt)

## Motorradfahrer mit Rad

kann täglich von 2 bis 4 Uhr Beschäftigung finden.  
Angebote C 1163 an d. Expedition.



### Aus der Heimat

#### Steuererhöhungen.

Wittenfels. Der Entwurf des Haushaltsplanes der Kämmerei für 1930 ist auf beiden Seiten mit 6358 500 Mark ab. Er sieht folgende Steuern vor: 330 (bisher 300) Proz. Grundbesitzsteuer, 125 (120) Proz. Grundbesitzsteuer, 750 (600) Proz. Gewerbesteuer vom Ertrag und 2250 (2070) Proz. Gewerbesteuer vom Kapital.

#### Ablehnung des Etats.

Eisenberg. Die Stadtverordneten lehnten mit 15 gegen 13 Stimmen die vom Magistrat geforderten Steuern, und zwar 720 Proz. Zuschlag zum Gemeindefortrat, 375 Proz. Grundbesitzsteuer und 1800 Proz. Einkommensteuer, ab, wodurch der gesamte Etat der Ablehnung verfiel. Angenommen wurde ein bürgerlicher Antrag auf Erziehung der persönlichen Zulagen der Beamten. Die Forderung wurde mit großer Mehrheit in die Wege geleitet. Stadtbürgermeister Dr. Hellwig erklärte, daß die Annahme eines derartigen Antrages gesetzlich unzulässig sei. Von den Antragstellern wurde darauf erwidert, daß der Antrag als Demonstration gegen das Gesetz anzufassen sei. Für den Fall, daß keine Einigung erzielt wird, ist mit der Zwangsversteigerung zu rechnen.

#### Die grüne Kofe ist geflohen.

Zangerhausen. Nicht lange hat die grüne Kofe, die als Nüchternheitswunder im Museum zu sehen war, die Besucher erfreuen können, da sie von unbekanntem Ort entwendet worden ist. Die Zangerhäuser sind über diesen Diebstahl sehr unzufrieden, da es sich um ein wertvolles Stück handelt, das damals eine Lebensversicherung verloren.

#### Ins Kranke in den Tod.

Alteben. Am Montag fand man an einem Baum an der Ecke des Jodetz des Lehrers Mieth. Im Vorhause fand, daß er gegen ihn schweren Verletzungen litt, die ihn zum Tode führten. Der Verletzte war sehr jung und wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er am nächsten Tag starb.

#### Glück im Unglück.

Selbstmord. Ein hiesiger Landwirt war mit Holzhandeln beschäftigt. Um seine Arbeit gründlich zu machen, wollte er einen tüchtigen Strohführer, schickte dabei aber nicht auf eine über ihm anwesende Waise. Das Geld, das er mit dieser Waise erhalten hatte, verlor er in ihr und traf den Landwirt gegen die Waise, wodurch eine heftige Wunde verursacht wurde. Nur durch den Umstand, daß das Geld sofort aufgefunden wurde, wurde eine Verletzung des Strohführers, die von schweren Folgen hätte sein können, verhindert.

#### Kommunikative Ausschreitungen.

Steinbock. Ein Kind schwer verletzt. Sommer. Hier haben etwa 60 bis 65 Kommunikative an einem Abende durch Sommer, wo gerade Schützenfest gefeiert wurde. Der Hauptverursacher hatte eine sehr heftige Wunde erlitten. Aus diesem Grunde bemerkten die Kommunikativen mit schweren Steinen das Hiemannsche Haus, zertrümmerten und zerstörten ein Kind Hiemanns schwer am Kopf. Die beiden anwesenden Landwirte konnten die Kommunikativen nicht anhalten; sie verließen darauf auch nicht, von ihrer Schandthat Gebrauch zu machen. Sie benutzten

das Magdeburger Ueberfallkommando, das die Verfolgung aufnahm, die Täter aber nicht mehr erreichen konnte. Der Zug hatte sich in Magdeburg inzwischen aufgelöst.

#### Unglücksfall auf dem Bahnhof

Waltersberg. Der in den 40er Jahren lebende Bahnhofsvorsteher Karl Müller wollte Mittwoch das Gleis überqueren, um ein Paket nach einem dort lebenden Zuge zu lassen. In diesem Augenblick fuhr, von Müller nicht bemerkt, ein Personenzug aus Richtung Sagan ein, dessen Lokomotive den Beamten erliefte und schwer verletzte. Dem Unglücklichen wurde der rechte Fuß abgefahren und der linke Unterschenkel gebrochen. Ferner trug Müller Wunden am rechten Unterarm und schwere Kopfverletzungen davon. Der Unglückliche starb eineinhalb Stunden nach dem Unfall, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

### Internationale Pelztierschau in Leipzig.



Am 20. Mai öffnete die Große Internationale Pelztier- und Fell-Ausstellung in Leipzig, die „Fur“, ihre Pforten. Von fast allen Staaten befindet, verpricht sie durch ihre Fülle an eigenartigen Ideen eine Sensation auf dem Gebiete des AusstellungsweSENS zu werden. Unter Bild gibt einen Auschnitt aus der dänischen Ausstellung wieder, die sich „Polarland“ betitelt. Ein Eisbär durchschneidet die Weiße eines Eismöhlchittens.

#### Ueberfälle an Maiblumen.

Kleinertz. Einen Reiserobber traf in diesem Jahre die Maiblumen im Kleinertz. Sie stehen so dicht, daß sie die Plünderer nicht bemerken können. Der ganze Wald ist von Maiblumenbüscheln geschnitten.

#### Abschluß eines verfehlten Lebens.

Bad Harzburg. Selbstmord durch Gasvergiftung hat hier der unverheiratete Eisenhändler Fox diesen Selbstmord und Wohnung gegenüber dem Centralhotel, begangen. Als der Herr dieses Bettes eines Abends gegenmäßigen Lichtputz vermischt, ging er nach seiner Wohnung, die seit verflohen war, und schloß die Fenster ein. Inzwischen Gasgeruch fröhmte ihm entgegen. Der Unglückliche, der dem Raum entgegen war, lag unglücklich auf dem Fußboden. Er hatte, wie die Untersuchung ergab, hat zuerst sich mit einem Zettelrevolver in den Leib geschossen, sein Bein aber nicht erreicht. Darauf hat er mit Gas seinen unglücklichen Leben ein Ziel gesetzt. Vorberretungen zu diesem Verweilungsakt hatte Fox schon am Nachmittag getroffen, denn er hatte sein Geschäft geschlossen.

#### Gründung einer Baufchule.

Wittenfels. Wie schon gelegentlich mitgeteilt wurde, ist beabsichtigt, hier eine Baufchule zu eröffnen. Es handelt sich um eine Verlegung einer anderen Baufchule. Verhandlungen mit dem Magistrat sind im Gange. Als Vertragskräfte sollen in Betracht kommen: ein Baufmeister, ein Baufmeister (beides Architekten) und ein Baufmeister (Baufmeister) (hauptamtlicher Baufmeister des Vertriebes für Entwerfen und Bauführen).

#### Dieles merkwürdige Verantwortungsgeschäft für ein Verbrechen.

Dieles merkwürdige Verantwortungsgeschäft für ein Verbrechen war es, was ihn immer wieder aus der großen Dialekt eines vorgeschrittenen Weges zu werden drohte. Er war mit seinen Nerven wohl nicht in ganz in Form. Die Jahre schwersten Arbeitens, aneinander aufstrebende Berufstätigkeit machten sich bemerkbar. Er mußte die unbedeuten Nerven zur Ruhe bringen. Zuerst, sich vorzuputzen, daß Dinja von Turners Seite Gefahr droht. Er würde ihre die Hände unter die Füße breiten, ihre präzeden Sinne mit zünderndem Geduld zu sich hinüberzuleiten versuchen. Seine Hände nahmen ihre Seiten schon hauchhart zum Weg ineinander. Und Turner, der wohl noch mit seinen Liebeserklärungen unzufrieden war, würde eines Tages sprechen und nicht aufhören, heiß und heiß zu werden, bis sie in Erkenntnis ihrer schwachen Kampffähigkeit nachgab und der glänzenden Geborgenheit in die ausgebreiteten Arme laut.

#### Er konnte also nicht mit dem ersten Zuge abfahren.

Er konnte also nicht mit dem ersten Zuge abfahren — das mußte erwidert werden — er mußte sie jetzt ganz auf! — er entlassen — ein anderer hätte die Verantwortung zu übernehmen. Daenen konnte Dinja sich nicht auflehnen — das konnte sie auch nicht kränken — das war zu ihrem Heil — es mußte sein! Ein frohes Gefühl überkam Frau Trane. Er sollte sich setzen in seine liebende Decke ein und schloß beidseitig die Augen, um schon nach kurzer Zeit einzuschlafen.

#### Am frühen Morgen wachten ihn die Hände.

Am frühen Morgen wachten ihn die Hände, die um's Hals bellend herumtollten und machten ihn wieder unglücklich, ob er sich nicht doch lieber heimlich auf und davon machen sollte. Schließlich ließ sich das alles besser schriftlich bewerkstelligen! Dinja würde doch lieber eine Szene bereiten — es war so schwer, ihrem durchdringend-tragenden Blick auszuweichen. Sie würde sich widerlegen — würde merken, daß er sie abschütteln wollte — Trane hatte sich schnell fertig gemacht — der Handwerker fand geschäftig — er schloß ihn ab. Trane zog sich weit zum Fenster hinaus — die Hände rührte — vor der kleinen Gartentür hielt ein Auto. Turner sprang hinein, seine Dogge auf dem Rücksitz. Die elegante „Alte“ neuerer Konstruktion zog ganz leise an und rittte zögernd die Straße entlang. Der Professor wollte schnell zurücktreten, aber Turner hatte ihn schon am Fenster bemerkt. Er grüßte nach oben, den Hut in weitem Bogen schwenkend, lachend, froh und festbewußt.

#### Es gab Trane einen Stich in die Verzweigung.

Es gab Trane einen Stich in die Verzweigung. Er wollte nicht nachsehen an Harmlosigkeit und wirkte ebenso verärgert zurück. „So früh schon auf der Walze? Wo soll's denn hin?“

#### An dringenden Gefährten nach Nordbanzer.

An dringenden Gefährten nach Nordbanzer — Bennud ist schon eine halbe Stunde

ber gewesen. Im Falle eines Konfuses wären bei der eigentlichen Lage, die sich hier vorfindet, und die hauptsächlich darin besteht, daß die Danstäter gar nicht Eigentümer sind, weil das Grundstück an sie nicht anfallen würde nicht nur sämtliche Dannderefordernungen sondern auch die Spargelder in der Höhe von 1 Million verloren, mindestens außerordentlich gefährdet gewesen. Unter den Sparern befinden sich Rentner, die den Kapitalbetrag ihrer Renten beim Geldverbrecher einbezahlt haben. Auch diese waren gefährdet. Wenn jetzt erreicht wird, daß die Sparer ihre Forderungen wirklich gefordert und noch und zurückgeschickt bekommen und die Besonderen bitten weniger Tage ihre Forderungen an drei Vierteln des Gesamtbetrages beglichen erhalten, so darf man das Ganze als eine annehmbare Lösung bezeichnen.

#### Neue Gefahr im Wittenburger Revier.

Goslar. Wir wir von der Berganpetition Wittenburger erfahren, heißt das Wasser im Scharf unaufhaltsam weiter. Am Mittwoch morgen hat es die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht. In der Nacht zum Donnerstag ist das Hauptgletscher der Gletscher von Wittenburg nach Granhof gerissen, was vermuthlich an Erdbebenbewegungen im Innern zurückzuführen ist. Weitere Erdtätigkeit hat seit Donnerstag nichts nicht zu verzeichnen.

#### Die Universität verteidigt ihre Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Berufung des württembergischen Professors Dr. Hans Günther zum ordentlichen Professor durch das Fakultätensamt in Jena, einmütig Protest eingelegt, da das württembergische Recht der Universität, bei der Berufung auf Verträge mitzuwirken, durchbrochen worden ist.

#### Die vermeintliche Schredschußpistole.

Magdeburg. Beim Sanieren mit einem Revolver, der der Pfleger Elektromonteur Albert Schradler gefunden und für eine Schredschußpistole gehalten hatte, entfiel sich die Waffe. Die Kugel drang der Schützerin durch das Gesicht und die rechte Hand in die Leichterfinger. Die Wunde ist sehr gefährlich, in der Kopf, so daß sie bemerkt wurde. Bis hierher hat die Schützerin das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt, doch hoffen die Ärzte, sie am Leben erhalten zu können.

#### Das „Bürgerbräu“ im Konkurs.

Erfurt. Der Fährer des bekannten Restaurants Bürgerbräu am Anger ist in Konkurs gerathen und hat Konkurs beantragen müssen.

#### Riefened wird abgeholt.

Summersheim. Wie wir letzterzeit meldeten, erhielt in der Zwangsversteigerung im März 1930 die Bank für Landwirthschaft in Berlin für ihr Gebiet in Höhe von 40000 Mark für den ehemaligen Herzogsbesitz „Riefened“ den Zuschlag. Was man letzterzeit bei der Zwangsversteigerung schon befürchtete, die hier liegenden Waldungen verfallen zu werden, war nicht eingetreten. Von den 168 Hektar Wald sind über 100 zum Abholen reif, weil sie in der letzten Zeit durch die starke Feuerschadung annehmbar geworden sind, daß die Bank alles schlagbar Holz zu Geld machen wird.

#### Wortaus, ich angle ihn unterwegs aus. Wollen Sie auch mit?

„Danke verbindlich! Falls wir uns nicht mehr sehen wollen, ist das Programm bekommen — mit dem den Bekehrung fort. Vielen Dank für die Gastfreundschaft!“

#### „Dann auf Wiedersehen in Berlin demnächst — Tata —“

Turner war schon außer Sicht. Trane wachte nicht, sollte er sich freuen oder nicht, jetzt noch mit Dinja allein zurückzulassen.

#### Da klopfte es an seiner Thür — der Diener meldete: „Die Damen leben sich eben zum Frühstück in die Küche — sie lassen Herrn Professor bitten —“

Dinja machte einen sehr müden Eindruck, aber sie schien sich nicht weiter zu erheben. Schmeiter Erna hatte eben Ernie von Hause bekommen, war freudig erregt und spielte gelegentlich auf Urlaub an. Trane horchte auf. Nach einer Minute abwartenden Schmeiters: „Nervent haben Sie ihn sich wohl erfrischt, Schmeiter, u. ich möchte Ihnen den Urlaub schon gönnen, doch ich weiß nicht recht, was hier ohne Sie werden soll — fräulein Dinja ist...“

#### „D. bitte!“ stiel Dinja schnell ein — „auf mich kommt es da gar nicht an! Ich kann mich denken, wie Schmeiter Erna sich danach fühlt, endlich, nach so langem schweren Dienst, aus der Verantwortung herauskommen —“

„Ich selbst fühle mich ja doch danach — ob, wie sehr leide ich mich danach! Die ganze Nacht habe ich nachgedacht — Schmeiter Erna hat mir zweimal Hulver geben müssen — erst gegen Morgen hat sie es dann endlich geschafft...“

#### „Da sehen Sie ja, Schmeiter, wie sehr Sie hier immer noch nötig sind. Aber — darf ich fragen, was Sie nicht die einfallen lassen — nach dem verhängnisvollen Abend?“

Dinja hielt den Kopf des schloßweibchen

ann  
er  
Welt  
nd die  
Preise  
folg.  
s  
hrrad-  
erkstatt  
BEL  
aturen  
s wert  
LER  
berg 15  
ung  
otterie  
e von  
R. 2-  
die  
auf 783  
ken  
frau  
lets  
egen  
berkel  
te.  
eichte  
löten  
Kalku  
nberer  
t und  
drierte  
e  
nnen  
frensen.  
mir als  
stafine  
alltliche  
n  
u. in  
ngen  
tugen  
eigige  
t aus,  
folgt  
lele  
s höchst  
Zeit  
igung  
wüster  
e. 12  
agen  
en, als  
Kauf-  
enngen,  
u. verk.  
e a. S.  
abthof  
0000  
atur  
t  
t (Dats)  
0000  
rer  
Uhr  
dition.





1920 **10 Jahre** 1930

Das Spezialhaus für Damenbekleidung u. Aussteuerbedarf

# OTTO WIRTH

Aus diesem Anlaß veranstalte ich einen

## Jubiläums-Verkauf

und gewähre bei Barverkäufen auf alle nicht im Preise zurückgesetzten Artikel bis Pfingsten

### 10 Prozent Rabatt!

Beachten Sie meine 5 Schaufenster **Burgstr. 9 Sonntag geöffnet**

## Stadt-Café

Sonnabend, den 31. Mai Ehren- und Abschiedsabend der beliebten Kapelle

### REGOR OLACYK

Ab Sonntag, den 1. Juni konzertiert das allbekannte

### Gebr. Schmekal-Quartett

mit seiner Vielseitigkeit an Instrumenten.

---

### Schützenfest

mit Volksbefeuchtungen vom 31. Mai bis 2. Juni 1930 auf dem Festplatz in Gähligsch. Jeder ist willkommen! Der Festanschuß.

## 1 Tafel Schokolade gratis

auf

### 1 Pfd. Margarine

Marke Thamsana oder Landhaus

Kirschen . . . . . 1-Pfd.-Dose 38 ¢  
 Räucher-Aale . . . Bd. 200 gr 79 ¢  
 ff Molkerei-Butter . . . ½ Pfd. 77 ¢  
 Geleeheringe, Kronsardinen 69 ¢  
 Schnittbohnen . . . 2-Pfd.-Dose 48 ¢  
 Kompott-Pflaumen 2-Pfd.-Dose 52 ¢  
 Tafel-Margarine . . . 1 Pfd. 58 ¢

# Thams & Garis

## Claswärtige Lichtspieltheater

Beuna

Lichtspiele Kötzschen, Gasthof Zitzsch, Sonntag, den 1. Juni 1930, abends 8½ Uhr

Der **Großfilm:**

### Im Prater blühen wieder d. Bäume

Ein romantisch, Liebespiel aus den verflungenen, schöneren Tagen der goldenen Donaustadt in 7 Akte.

Hierzu der Wildwest-Film **Überlistet** sowie das Lustspiel: **Die Goldgräber**

## Kostenlose Sterbekasse

der Merseburger Vereinsbank e. G. m. b. H.

**Letzter Stichtag: 30. Juni 1930**

zweites Erwerb bzw. Vollzahlung berechtigter Anteile.

(Bedingungen zur Sterbekasse, sowie unsere Satzungen kostenlos am Schalter)

### Heimspargbüchsen kostenlos

und teilweise an jedermann

Reingewinn nicht allen Mitgliedern an teilig zu (Div. seit 1926 8 %)

### Sparlaffe auch für Nichtmitglieder

Für Mitglieder Erledigung aller Bankgeschäfte

## Solbad Dürrenberg

Konditorei Kaffeehaus Ortel

Erstes Lokal am Platze!

Mittwoch: **Reunion** - Sonntag: **Künstler-Konzert und Tanz**

---

## Gasthof zum Grabderwerk

Größtes Vergnügungsetabliement am Platze.

Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Ausflügler.

Schöne moderne Bundeskegelbahn. (Größter Saal der Umgegend)

## Lichtspielpal. Sonne

Direktion: H. Dechant

Freitag - Sonntag

„**Narkose**“  
 Briefe einer Unbekannten.  
 Nach der Novelle von Stefan Zweig, Hauptrollen: Hfr. Abel, Irene Sperber, Ade. Zwer, Angedem

„**Eva in Seide**“  
 Nach dem Roman „Mitt-dien“ von Ernst Klein.  
 Hauptrollen: Elfr. Arna, M. Maximilian, Mary Kupfer u. a. m.

Anfang 5.30 und 8 Uhr  
 Sonntag 4 Uhr. - Sonntag 2 Uhr **Jugend-Vorstellung.**  
 Zum Mir in „**Vogelfrei**“

---

## Union-Theater

Freitag - Sonntag

„**Tom Mir**“  
 In seinem neuesten Großfilm

### Vogelfrei

Außerdem: Camilla Horn, Hortger, Ralph

### Die Drei um Edith

Ein Kriminalfilm von unerhörter Kraft und Spannung.  
 Anfang 6.30 und 8.15 Uhr  
 Sonntag 4 Uhr.

## Gasthaus Trebnitz

beliebtester Ausflugsort Merseburgs angenehmer Waldweg durch die Parkanlage an der alten Saale entlang

### Unterhaltungsmusik

Schöner Garten, Spielplätze, Sternburg-Biere, Aufmerk. Bedienung.

---

### Verlag wünsch

### Neubauten-Nachweis

von Bau- u. Siedlungsgesellschaft, groß, Einzelbauten etc. Persönlichkeiten wie Architekten, Bauführer od. solchen mit Beziehungen bietet sich hoher lauf. Verdienst. **Wagner**, Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 15

## Kübler

zeigt seine moderne, gesundheitsfördernde

### Qualitäts-Strickkleidung

auf der **Hygiene-Ausstellung** Dresden in Halle 23

Versäumen Sie nicht den Stand zu besichtigen!

## Aitzendorf

Sonntag, den 1. Juni von 7 Uhr ab

### großer Ball

Es ladet freundlich ein Der **BBT.**

„Transport der besten Einigkeit“.

---

## Gasthaus Frankleben

Inh.: Hans Rörlich  
 Haltestelle der Überlandbahn.

### Gut bürgerlich. Mittagstisch

Abonnement Fremdenzimmer zu billigen Preisen. Eigene Bäckerei und Konditorei.

---

## Thuringia Neumark

Freitag **Café-Konzert**  
 Hans Schumann

## Pfingsten in Bad Döhlenau

### Höhenluftkurort

540 - 860 m

Ozonreiche Luft radioaktive Wässer, Heilbäder, 14000 qm Wasserfläche für Schwimmen, Rudern und Segeln. Am Pfingstsonntag findet eine Beleuchtung des Kieckelharturmes statt. Werbeschrift durch die Stadtverwaltung

---

## DRUCKSACHEN

Denken Sie an Preiswürdigkeit und gediegene Aufmachung bei Vergebung Ihrer

Beides finden Sie bei uns. Wollen Sie also Ihre Drucksachen für sich sprechen lassen, dann verlangen Sie noch heute unseren Vertreterbesuch.

# Handarbeiten

**A. Fluth u. Co.**

**HALLE S. MARKT PLATZ 21 GR. STEINSTR. 86/87**

- Angefangene Decken mit Material 60/60 cm moderne Zeichnungen . . . 2,10 1,75
- Angefangene Kissen mit Material 40/60 cm schöne Muster . . . 3,10 2,25
- Gezeichnete Decken, weiß, 60/60 cm, in reicher Auswahl . . . 1,10 0,80
- Gezeichnete Decken, weiß, 60/80 cm, reiche Auswahl . . . 1,80 1,50
- Kreuz- u. Spannmuster 1,80
- Gezeichnete Decken, weiß, 130 cm D. u. Kreuz- u. Halbleinen 4,- 3,75
- Gezeichnete Kettendecken, weiß, 120/160 cm auf Hautuch- u. Halbleinen 6,- 5,-
- schöne Kreuz- u. Stielmuster 6,-
- Gezeichnete Decken, weiß, 100 cm, moderne Muster . . . 7,25 6,25
- Gitterflausch in allen Mäßeinheiten 130 cm x 1 Meter 9,75
- Gezeichnete Taschen, mit Woll- und Seidenstoffen, alle Materialien für Handarbeiten.
- Gezeichnete Quadrate, weiß, verschieden groß . . . 0,40 0,30
- Gezeichnete Rechteckdecken, 40/40 cm mit und ohne Höhebaum . . . 0,60 0,40
- Gezeichnete Kissen, weiß, 40/60 cm, Kreuz- und Stielmuster . . . 1,20 1,10
- Gezeichnete Kissen, schwarz, weiß, 40/60 cm, Fuchs und Rips . . . 1,20 0,80
- Gezeichnete Tee- und Kaffeetische 40/60 cm . . . 1,25 0,90
- Gezeichnete Klammerhütchen, weiß, grau, mit rot und blau besetzt . . . 1,25
- Gezeichnete Küchenhandschützer, weiß und blau, beste Qualität mit rot und blau . . . 1,00
- Sportvolle Kleider in vielen Farben 100 Gramm 0,75